

Des Kaisers neue Kleider

ein Märchen von Hans Christian Andersen, überarbeitet von Klaus H. Müller (Klaus1954@web.de)

http://gutenberg.spiegel.de/?id=5&xid=46&kapitel=73&cHash=26cf0f077e2#gb_found

Vor vielen Jahren lebte ein Kaiser(Kanzler der DEUTSCHEN), der so ungeheuer viel auf neue Kleider(Macht über die DEUTSCHEN) hielt, daß er all *sein* Geld dafür ausgab, um recht geputzt zu sein. Er kümmerte sich nicht um seine Soldaten, kümmerte sich nicht um Theater und liebte es nicht, in den Wald zu fahren, außer um seine neuen Kleider(Macht über die DEUTSCHEN) zu zeigen. Er hatte einen Rock für jede Stunde des Tages, und ebenso wie man von einem König sagte, er ist im Rat(Parlament), so sagte man hier immer: "Der Kaiser(Kanzler der DEUTSCHEN) ist in der Garderobe!"

In der großen Stadt, in der er wohnte, ging es sehr munter her. An jedem Tag kamen viele Fremde an, und eines Tages kamen auch zwei Betrüger(die Herren der Zinsen und der Macht), die gaben sich für Weber aus und sagten, daß sie das schönste Zeug(DEN STAAT Bundes<republik> Deutschland), was man sich denken könne, zu weben verstanden. Die Farben und das Muster seien nicht allein ungewöhnlich schön, sondern die Kleider(Macht über die DEUTSCHEN), die von dem Zeuge(DER STAAT Bundes<republik> Deutschland) genäht würden, sollten die wunderbare Eigenschaft besitzen,

daß sie für jeden Menschen unsichtbar seien, der nicht für sein Amt taugte oder der unverzeihlich dumm sei.

„Das wären ja prächtige Kleider(Macht über die DEUTSCHEN)“, dachte der Kaiser(Kanzler der DEUTSCHEN); wenn ich solche hätte, könnte ich ja dahinterkommen, welche Männer in meinem Reiche zu dem Amte, das sie haben, nicht taugen, ich könnte die Klugen von den Dummen unterscheiden! Ja, das Zeug(DER STAAT Bundes<republik> Deutschland) muß sogleich für mich gewebt werden!“ Er gab den beiden Betrügern(den Herren der Zinsen und der Macht) viel Handgeld(Steuern), damit sie ihre Arbeit beginnen sollten.

Sie stellten auch zwei Webstühle(<Gesetz> und <Rechtsprechung>) auf, taten, als ob sie arbeiteten, aber sie hatten **nicht das geringste** auf dem Stuhle(<Gesetz> und <Rechtsprechung>). Trotzdem verlangten sie die feinste Seide(Gehorsam der Bürger) und das prächtigste Gold(Steuern der Bürger), das steckten sie aber **in ihre eigene Tasche** und arbeiteten an den **leeren** Stühlen(<Gesetz> und <Rechtsprechung>) bis spät in die Nacht hinein.

„Nun möchte ich doch wissen, wie weit sie mit dem Zeuge(DER STAAT Bundes<republik> Deutschland) sind!“ dachte der Kaiser(Kanzler der DEUTSCHEN), aber es war ihm beklommen zumute, wenn er daran dachte, daß keiner, der dumm sei oder schlecht zu seinem Amte taugte, es sehen könne. Er glaubte zwar, daß er für sich selbst nichts zu fürchten brauche, aber er wollte doch erst einen andern senden, um zu sehen, wie es damit stehe. Alle Menschen in der ganzen Stadt wußten, welche besondere Kraft das Zeug(DER STAAT Bundes<republik> Deutschland) habe, **und alle waren begierig zu sehen, wie schlecht oder dumm ihr Nachbar sei.**

„Ich will meinen alten, ehrlichen Minister(Parteioliarch) zu den Webern(den Herren **der Zinsen** und **der Macht**) senden“, dachte der Kaiser(Kanzler der **DEUTSCHEN**), er kann am besten beurteilen, wie der Stoff(**DER STAAT** Bundes<republik> **Deutschland**) sich ausnimmt, denn er hat Verstand, und keiner versteht sein Amt besser als er!“

Nun ging der alte, gute Minister(Parteioliarch) in den Saal hinein, wo die zwei Betrüger (die Herren **der Zinsen** und **der Macht**)saßen und an den **leeren** Webstühlen(<Gesetz> und <Rechtsprechung>) arbeiteten. „Gott behüte uns!“ **dachte** der alte Minister(Parteioliarch) und riß die Augen auf. „Ich kann ja **nichts** erblicken!“ **Aber das sagte er nicht.**

Beide Betrüger(die Herren **der Zinsen** und **der Macht**) baten ihn näher zu treten und fragten, ob es nicht ein hübsches Muster und schöne Farben (**DER STAAT** Bundes<republik> **Deutschland**)seien. Dann zeigten sie auf den **leeren** Stuhl(<Gesetz> und <Rechtsprechung>), und der arme, alte Minister(Parteioliarch) fuhr fort, die Augen aufzureißen, aber er konnte **nichts** sehen, denn es war **nichts** da. „Herr Gott“, dachte er, sollte ich dumm sein? Das habe ich nie geglaubt, und **das darf kein Mensch wissen!** Sollte ich nicht zu meinem Amte taugen? Nein, es geht nicht an, daß ich erzähle, ich könne das Zeug(**DER STAAT** Bundes<republik> **Deutschland**) **nicht** sehen!“

„Nun, Sie sagen nichts dazu?“ fragte der eine von den Webern(die Herren **der Zinsen** und **der Macht**).

„Oh, es(**DER STAAT** Bundes<republik> **Deutschland**) ist niedlich, ganz allerliebste!“ antwortete der alte Minister(Parteioliarch) und sah durch seine Brille. „Dieses Muster und diese Farben! - Ja, ich werde dem Kaiser(Kanzler der **DEUTSCHEN**) sagen, daß es mir sehr gefällt!“

„Nun, das freut uns!“ sagten beide Weber(die Herren **der Zinsen** und **der Macht**), und darauf benannten sie(die Herren **der Zinsen** und **der Macht**) die Farben mit Namen und erklärten das seltsame Muster(**DES STAATES** Bundes<republik> **Deutschland**). Der alte Minister(Parteioliarch) merkte gut auf, damit er dasselbe sagen könne, wenn er zum Kaiser(Kanzler der **DEUTSCHEN**) zurückkomme, und das tat er auch.

Nun verlangten die Betrüger(die Herren **der Zinsen** und **der Macht**) mehr Geld(**Steuern**), mehr Seide(Gehorsam der Bürger) und mehr Gold(**Steuern** der Bürger) zum Weben(**DES STAATES** Bundes<republik> **Deutschland**). **Sie**(die Herren **der Zinsen** und **der Macht**) **steckten alles in ihre eigenen Taschen**, auf den Webstuhl(<Gesetz> und <Rechtsprechung>) kam kein Faden, aber sie(die Herren **der Zinsen** und **der Macht**) fuhren fort, wie bisher an den **leeren** Stühlen(<Gesetz> und <Rechtsprechung>) zu arbeiten.

Der Kaiser(Kanzler der **DEUTSCHEN**) sandte bald wieder einen anderen tüchtigen Staatsmann(Parteioliarch) hin, um zu sehen, wie es mit dem Weben(**DES STAATES** Bundes<republik> **Deutschland**) stehe und ob das Zeug(**DER STAAT** Bundes<republik> **Deutschland**) bald fertig sei; es ging ihm aber gerade wie dem ersten(Parteioliarch), er(der Parteioliarch) guckte und guckte; weil aber außer dem

Webstuhl(<Gesetz> und <Rechtsprechung>) **nichts** da war, so konnte er **nichts** sehen.

"Ist das nicht ein ganz besonders prächtiges und hübsches Stück Zeug? (DER STAAT Bundes<republik> Deutschland)" fragten die beiden Betrüger(die Herren **der Zinsen** und **der Macht**) und zeigten und erklärten das prächtige Muster, (DER STAAT Bundes<republik> Deutschland)das **gar nicht da war**.

Dumm bin ich nicht', dachte der Mann(Parteioliarch); es ist also mein gutes Amt, zu dem ich nicht taug! Das wäre seltsam genug, aber das muß man sich nicht merken lassen!' Daher lobte er das Zeug(DER STAAT Bundes<republik> Deutschland), das er **nicht** sah, und versicherte ihnen(den Herren **der Zinsen** und **der Macht**) seine Freude über die schönen Farben und das herrliche Muster(DER STAAT Bundes<republik> Deutschland). "Ja, es ist ganz allerliebste!" sagte er zum Kaiser(Kanzler der **DEUTSCHEN**).

Alle Menschen in der Stadt sprachen von dem prächtigen Zeuge(DER STAAT Bundes<republik> Deutschland). Nun wollte der Kaiser(Kanzler der **DEUTSCHEN**) es selbst sehen, während es(DER STAAT Bundes<republik> Deutschland) noch auf dem Webstuhl(<Gesetz> und <Rechtsprechung>) sei. Mit einer ganzen Schar auserwählter Männer(Parteipolitiker), unter denen auch die beiden ehrlichen Staatsmänner(Parteioliarchen) waren, die schon früher dagewesen, ging er zu den beiden listigen Betrügern(den Herren **der Zinsen** und **der Macht**) hin, die nun aus allen Kräften(DER STAAT Bundes<republik> Deutschland) webten, aber ohne Faser oder Faden.

"Ja, ist das(DER STAAT Bundes<republik> Deutschland) nicht prächtig?" sagten die beiden ehrlichen Staatsmänner(Parteioliarchen). "Wollen Eure Majestät(Kanzler der **DEUTSCHEN**) sehen, welches Muster, welche Farben?" und dann zeigten sie auf den **leeren** Webstuhl(<Gesetz> und <Rechtsprechung>), denn sie glaubten, daß die andern(Parteipolitiker) das Zeug (DER STAAT Bundes<republik> Deutschland) wohl sehen könnten.

Was!' dachte der Kaiser(Kanzler der **DEUTSCHEN**); ich sehe **gar nichts**! Das ist ja erschrecklich! Bin ich dumm? Tauge ich nicht dazu, Kaiser(Kanzler der **DEUTSCHEN**) zu sein? Das wäre das Schrecklichste, was mir begegnen könnte.' "Oh, es(DER STAAT Bundes<republik> Deutschland) ist sehr hübsch", sagte er; "es(DER STAAT Bundes<republik> Deutschland) hat meinen allerhöchsten Beifall!" und er nickte zufrieden und betrachtete den leeren Webstuhl(<Gesetz> und <Rechtsprechung>); er wollte nicht sagen, daß er **nichts** sehen könne. Das ganze Gefolge(an Parteipolitikern), was er mit sich hatte, sah und sah, aber es bekam nicht mehr heraus als alle die andern, aber sie sagten gleich wie der Kaiser(Kanzler der **DEUTSCHEN**): "Oh, das(DER STAAT Bundes<republik> Deutschland) ist hübsch!" und sie rieten ihm, diese neuen prächtigen Kleider(Macht über die **DEUTSCHEN**) das erste Mal bei dem großen Feste(die Wiedervereinigung 1990), das bevorstand, zu tragen.

"Es(DER STAAT Bundes<republik> Deutschland) ist herrlich, niedlich, ausgezeichnet!" ging es von Mund zu Mund (der öffentlichen Medien Rundfunk Fernsehen und alle Zeitungen), und man schien allerseits innig erfreut darüber.

Der Kaiser(Kanzler der **DEUTSCHEN**) verlieh jedem der Betrüger(den Herren **der Zinsen** und **der Macht**) ein **Ritterkreuz**, um es in das Knopfloch zu hängen, und den **Titel Hofweber**.

Die ganze Nacht vor dem Morgen, an dem das Fest(die Wiedervereinigung 1990) stattfinden sollte, waren die Betrüger(die Herren **des Zinsen** und **der Macht**) auf und hatten **sechzehn Lichte** angezündet, damit man sie(die Herren **der Zinsen** und **der Macht**) auch recht gut bei ihrer Arbeit beobachten konnte. Die Leute(Parteipolitiker) konnten sehen, daß sie(die Herren **der Zinsen** und **der Macht**) stark beschäftigt waren, des Kaiser(Kanzler der **DEUTSCHEN**)s neue Kleider(Macht über die **DEUTSCHEN**) fertigzumachen. Sie(die Herren **der Zinsen** und **der Macht**) taten, als ob sie das Zeug(**DEN STAAT** Bundes<republik> Deutschland) aus dem Webstuhl(<Gesetz> und <Rechtsprechung>) nähmen, sie schnitten in die Luft mit großen Scheren, sie nähten mit Nähnadeln ohne Faden und sagten zuletzt: "Sieh, nun sind die Kleider(Macht über die **DEUTSCHEN**) fertig!"

Der Kaiser(Kanzler der **DEUTSCHEN**) mit seinen vornehmsten Beamten kam selbst, und beide Betrüger(die Herren **der Zinsen** und **der Macht**) hoben den einen Arm in die Höhe, gerade, als ob sie(die Herren **der Zinsen** und **der Macht**) etwas(**DEN STAAT** Bundes<republik> Deutschland) hielten, und sagten: "Seht, hier sind die BeinKleider(Macht über die **DEUTSCHEN**), hier ist das Kleid, hier ist der Mantel!" und so weiter. "Es(**DER STAAT** Bundes<republik> Deutschland) ist so leicht wie Spinnwebe; man(die **DEUTSCHEN**) sollte glauben, man habe **nichts** auf dem Körper, aber das ist gerade die Schönheit dabei!"

"Ja!" sagten alle Beamten, aber sie konnten **nichts** sehen, denn es(**DER STAAT** Bundes<republik> Deutschland) war **nichts** da.

"Belieben Eure Kaiser(Kanzler der **DEUTSCHEN**)liche Majestät Ihre Kleider(Macht über die **DEUTSCHEN**) abzulegen", sagten die Betrüger(die Herren **der Zinsen** und **der Macht**), "so wollen wir Ihnen die neuen Kleider(Macht über die **DEUTSCHEN**) hier vor dem großen Spiegel anziehen!"

Der Kaiser(Kanzler der **DEUTSCHEN**) legte seine alten Kleider(die Macht über die **DEUTSCHEN** bis 1990) ab, und die Betrüger(die Herren **der Zinsen** und **der Macht**) stellten sich, als ob sie(die Herren **der Zinsen** und **der Macht**) ihm ein jedes Stück der neuen Kleider(Macht über die **DEUTSCHEN**) anzogen, die fertig genäht sein sollten, und der Kaiser(Kanzler der **DEUTSCHEN**) wendete und drehte sich vor dem Spiegel.

"Ei, wie gut sie(**DER STAAT** Bundes<republik> Deutschland) kleiden, wie herrlich sie(**DER STAAT** Bundes<republik> Deutschland) sitzen!" sagten alle. "Welches Muster, welche Farben! Das ist ein kostbarer Anzug(**DER STAAT** Bundes<republik> Deutschland)!" -

"Draußen stehen sie(die Parteipolitiker) mit dem Thronhimmel, der über Eurer Majestät(Kanzler der **DEUTSCHEN**) getragen werden soll!" meldete der Oberzeremonienmeister.

"Seht, ich bin ja fertig!" sagte der Kaiser(Kanzler der **DEUTSCHEN**). "Sitzt es (**DER STAAT** Bundes<republik> Deutschland)nicht gut?" und dann wendete er sich

nochmals zu dem Spiegel; denn es sollte scheinen, als ob er seine Kleider(Macht über die **DEUTSCHEN**) recht betrachte.

Die Kammerherren(Parteipolitiker), die das Recht hatten, die Schleppe zu tragen, griffen mit den Händen gegen den Fußboden, als ob sie die Schleppe aufhoben, sie gingen und taten, als hielten sie(Parteipolitiker) etwas in der Luft; sie(Parteipolitiker) wagten es nicht, es sich merken zu lassen, daß sie(Parteipolitiker) **nichts** sehen konnten.

So ging der Kaiser(Kanzler der **DEUTSCHEN**) unter dem prächtigen Thronhimmel, und alle Menschen auf der Straße und in den Fenstern sprachen: "Wie sind des Kaisers(Kanzler der **DEUTSCHEN**) neue Kleider(Macht über die **DEUTSCHEN**) unvergleichlich! Welche Schleppe er am Kleide(**DER STAAT** Bundes<republik> Deutschland) hat! Wie schön sie(**DER STAAT** Bundes<republik> Deutschland) sitzt!" Keiner wollte es sich merken lassen, daß er **nichts** sah; **denn dann hätte er ja nicht zu seinem Amte getaugt oder wäre sehr dumm gewesen**. Keine Kleider(Macht über die **DEUTSCHEN**) des Kaisers(Kanzler der **DEUTSCHEN**) hatten solches Glück gemacht wie diese(**DER STAAT** Bundes<republik> Deutschland).

"Aber er(der Kanzler der **DEUTSCHEN**) **hat ja gar nichts an!"**

sagte endlich ein kleines Kind.

"Hört die Stimme der Unschuld!" sagte der Vater;
und der eine(**SIE**) zischelte dem andern(**JA** genau, **SIE** auch!) zu,

was das Kind gesagt hatte.

"Aber er hat ja gar nichts an!" rief zuletzt **das ganze Volk**. Das ergriff den Kaiser(Kanzler der **DEUTSCHEN**), denn **das Volk** der **DEUTSCHEN** **schien ihm recht zu haben**, aber er (Kanzler der **DEUTSCHEN**) dachte bei sich: ‚Nun muß ich aushalten.‘ Und die Kammerherren(Parteipolitiker) gingen und trugen die Schleppe, die gar nicht da war....

...(**DER STAAT** Bundes<republik> Deutschland),
der gar nicht da war.

Lesen Sie auch

"Bestellung einer ECHTEN Staatsangehörigkeit"
anfordern bei: Klaus1954@web.de